

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Pool für das Jahr 2021

Aufgabe für das Fach Französisch

Kurzbeschreibung

Kompetenzbereich	Sprachmittlung
Anforderungsniveau	erhöht
Aufgabentitel	Mottowochen
Material	Zeitungsartikel, 646 Wörter
Quellenangaben	Kreuter, S. (2017, 22. Mai). „Was richtig Verrücktes zum Abschluss“. Mottowochen für Abiturienten. <i>FAZ.NET</i> . Zugriff am 27.10.2018 von http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/abiturienten-verkleiden-sich-in-mottowochen-15025865.html . © Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt.
Hilfsmittel	ein- und zweisprachige Wörterbücher Wörterbuch der deutschen Sprache

1 Aufgabe

Aufgabenstellung

Votre correspondant/e français/e vous contacte parce qu'il/elle a entendu dire que les bacheliers allemands venaient déguisés à l'école pendant une semaine vers la fin de la terminale. Il/Elle vous demande des informations. Dans un e-mail, vous lui présentez ce phénomène et les raisons pour lesquelles cette coutume est pratiquée en vous appuyant sur l'article « Was richtig Verrücktes zum Abschluss ».

Rédigez cet e-mail.

Material

„Was richtig Verrücktes zum Abschluss“ (2017)

Von Sara Kreuter

Geschlechtertausch ist angesagt in Heidelberg. Jungs mit Lippenstift und Langhaar-Perücke sowie Mädchen im Fußballtrikot mit Kappe stehen in Grüppchen auf dem Hof des Elisabeth-von-Thadden-Gymnasiums und vergleichen ihre Outfits. „Wie heißt das noch mal?“, fragt Flo seine Mitschüler und zeigt auf seine Kleidung. „Jumpsuit“, erläutert Sven. Er selbst trägt einen Minirock, von der Exfreundin ausgeliehen. [...]

Ähnliche Szenen haben sich in den vergangenen Wochen deutschlandweit abgespielt. Schließlich ist gerade Abi-Phase und damit auch Zeit für all die Rituale, die für Gymnasiasten nun mal dazugehören: Abi-Ball oder Abi-Streich zum Beispiel. Relativer Neuzugänger beim Abi-Kult an deutschen Gymnasien: die Mottowoche. Dafür kommen die Schüler des Abiturjahrgangs eine Woche lang kostümiert in den Unterricht.

Jeder Tag steht unter einem anderen Motto; beliebte Motive für die Verkleidungen sind Kindheits- und Comic-Helden, der Einschulungstag, „Bad Taste“, Flower Power oder „Assi“, kurz für „asozial“. Am Doppelgänger-Tag gehen je zwei Abiturienten im Partnerlook zur Schule, am Pyjama-Tag tragen sie dort Schlafanzug – Kuschelkissen nicht vergessen –, am Lehrerzimmer-Tag imitieren die Gymnasiasten den Stil der Pädagogen. Und dann sitzen Superman, Tussi, Oma oder Dr. Kremer im Unterricht und bereiten sich darauf vor, bald ihr Reifezeugnis ausgehändigt zu bekommen.

Traditioneller Termin für die befristete Verwandlung sind die letzten Unterrichtstage der Abiturienten. Die genaue Ausgestaltung ist regional verschieden; mal sind die Mottotage vor, mal nach dem schriftlichen Abitur angesetzt. Manchmal ist der Abi-Scherz in die Mottowoche integriert, manchmal werden in den Pausen Süßigkeiten an jüngere Klassen verteilt oder Wasserschlachten in den Schulhöfen veranstaltet. „Hauptsächlich geht es in der Mottowoche um uns Abiturienten“, sagt Imke vom Franz-Haniel-Gymnasium in Duisburg. „Aber wir wollen natürlich auch die Schule bespaßen.“

Jan aus Heidelberg, in Rock und bauchfreiem Shirt, kommentiert: „Die Mottotage sind noch mal was richtig Verrücktes zum Abschluss.“ Mitschüler Flo erklärt: „Diese Wochen sind für uns die letzte Möglichkeit, noch mal als Einheit aufzutreten, die letzte gemeinsame Aktion, bevor jeder seinen Weg geht.“ Und die letzte Möglichkeit, um einen bleibenden Eindruck in der Schule zu hinterlassen, ergänzt Josefine.

Gabriele Dafft, Kulturanthropologin beim Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte am Landschaftsverband Rheinland, beschäftigt sich beruflich schon seit einigen Jahren mit den Ritualen der sogenannten „Abi-Kultur“ und versucht dabei auch, den Trend Mottowoche zu

35 verstehen. Sie erläutert: „Am Ende der Schulzeit wollen die Abiturienten noch mal Grauzonen austesten, als Gruppe etwas erleben und sich gemeinsam inszenieren.“ Außerdem fungierten die Mottowochen als sinnstiftendes Element: „Die Jugendlichen befinden sich am Ende der Schulzeit in einer schwierigen Übergangsphase“, so die Kulturanthropologin. Rituale wie die Mottowochen gäben Halt in unsicheren Zeiten.

40 In einer sich zunehmend etablierenden Abi-Kultur sind die Mottowochen die neueste Erfindung. „Früher gab es das alles nicht“, sagt Dafft. Erst in den siebziger Jahren entstanden mit der Reform der Oberstufe – welche die Klassenverbände auflöste und den letzten beiden Jahren des Gymnasiums eine noch deutlichere eigene Prägung gab – die ersten harmlosen Abi-Streiche. In den neunziger Jahren entwickelten sich die Streiche zunehmend zu richtigen Shows, mit Bühne, Musik, Sketchen und Spielchen.

45 Vor rund zehn Jahren organisierten Schüler dann die ersten Mottowochen; seit ungefähr drei Jahren, so Dafft, haben diese sich als flächendeckendes Phänomen an deutschen Gymnasien etabliert. Vereinzelt veranstalten auch schon Abschlussklassen an Realschulen Mottotage. Für viele Schüler gehört die Mottowoche mittlerweile jedenfalls selbstverständlich zum Abschluss ihrer Schulzeit.

50 Den neuen Trend jedoch befürworten nicht alle Schulleiter. „Letztlich zeigen die Mottowochen, dass die Schüler die Schule nicht mehr ganz ernst nehmen wollen“, kritisiert Claus Wirth, Direktor des Goethe-Gymnasiums in Frankfurt. Der Schulleiter des Thadden-Gymnasiums, Heinz-Martin Döpp, hingegen freut sich über die Mottowoche. „Es macht unseren Schulalltag bunt“, bemerkt er. Nach dem schriftlichen Abitur falle die Anspannung eben von den Schülern ab; die Mottowoche sei eine humorvolle Möglichkeit, die letzten Schultage zu verbringen –
55 „besser, als sich zu betrinken“.

Doch nicht immer verlaufen die Wochen an den Schulen reibungslos. Teilweise nutzen die Schüler die Tage, um Protest zu artikulieren. „Die Mottotage sind unsere Art, wenigstens einmal in unserer Schulzeit gegen die Autoritäten in der Schule zu rebellieren“, sagt Alexa vom Privatgymnasium Weinheim. [...]

646 Wörter

Kreuter, Sara. (2017, 22. Mai). „Was richtig Verrücktes zum Abschluss“, Mottowochen für Abiturienten. FAZ.NET. Zugriff am 27.10.2018 von <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/abiturienten-verkleiden-sich-in-mottowochen-15025865.html>. © Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt.

2 Erwartungshorizont

Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler können ...	Aufgabenerfüllung
<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Informationen adressatengerecht und situationsangemessen im Französischen zusammenfassend wiedergeben ◆ interkulturelle und entsprechende kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten ins Französische zu vermitteln ◆ Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln, wie z. B. Wörterbüchern, durch Kompensationsstrategien wie z. B. Paraphrasieren [...] adressatengerecht und situationsangemessen sinngemäß übertragen ◆ für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen. 	<p>Es wird erwartet, dass die Prüflinge eine kohärente und strukturierte E-Mail mit Adressaten- und Situationsbezug verfassen, in der sie die wesentlichen Elemente des Bezugstextes wiedergeben.</p> <p>Inhaltliche Aspekte</p> <p>présentation du phénomène</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ tradition relativement récente faisant partie des festivités et des rites marquant la fin de la scolarité en Allemagne ◆ semaine spéciale pour les candidats au bac en Allemagne, caractérisée par un autre thème pour chaque jour (déguisement), différences régionales ◆ thèmes (pré)définis pour chaque jour (p.ex. échange de rôles homme-femme) ◆ déguisements et tenues fantasques selon le thème ◆ actions pour tous/toutes dans la cour du lycée : sucreries pour les plus jeunes, jeux etc. <p>raisons pour lesquelles cette coutume est pratiqué</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ activité faite pour le plaisir et pour l’amusement ◆ dernière possibilité de tester les limites, voire de les dépasser au lycée ◆ expérience collective : activité commune des bacheliers ◆ envie de laisser son empreinte ◆ rite offrant de l’orientation pendant une phase de transition ◆ acte de protestation contre les autorités <p>Explications possibles de spécificités culturelles :</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Mottowoche ◆ Abigag / Abischerz / Abistreich

Der Erwartungshorizont bildet eine mögliche vollständige Schülerlösung ab.

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Inhaltliche Leistung

3.1.1 Anforderungsbereiche und Gewichtung der Teilaufgaben

Die inhaltliche Leistung wird für jede Teilaufgabe gesondert bewertet. Für die Ermittlung der Gesamtnote für die inhaltliche Leistung sind die Einzelnoten für die Teilaufgaben gemäß folgender Tabelle zu gewichten:

Teilaufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
—	I und II	—

3.1.2 Hinweise zur Bewertung

Die Leistungen werden mit „gut“ (11 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ in ihrer E-Mail einen klaren Adressaten- und Situationsbezug (konkrete Anrede, Gruß- und Schlussformel, Fließtext in Standardsprache) herstellen, ◆ die im Sinne der Aufgabenstellung wesentlichen Aspekte des Ausgangstextes (Gepflogenheiten an deutschen Schulen, Feier des Schulabschlusses) korrekt, kohärent und klar strukturiert wiedergeben und ◆ die zum Verstehen notwendigen interkulturellen Unterschiede (z. B. Mottowoche, Abigag) erläutern.

Die Leistungen werden mit „ausreichend“ (05 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ in ihrer E-Mail ansatzweise einen Adressaten- und Situationsbezug (konkrete Anrede, Gruß- und Schlussformel, Fließtext in Standardsprache) herstellen und ◆ einige Aspekte des Ausgangstextes (Gepflogenheiten an deutschen Schulen, Feier des Schulabschlusses) im Sinne der Aufgabenstellung nachvollziehbar und ansatzweise strukturiert wiedergeben.

3.2 Sprachliche Leistung

Die Bewertung der sprachlichen Leistung erfolgt ausschließlich für die gesamte Aufgabe. Dabei sind die „Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung“ zugrunde zu legen.

3.3 Gewichtung von inhaltlicher und sprachlicher Leistung

Inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung (jeweils bezogen auf die gesamte Aufgabe) sind zur Bewertung der Gesamtleistung im Verhältnis 40 % : 60 % zu gewichten.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Note des jeweiligen Prüfungsteils von mehr als drei Punkten aus. Für alle Prüfungsteile wird diese Regelung jeweils getrennt angewendet.